

# 10 JAHRE RELIGIO ALTENBERG

Feiern Sie mit uns!

## 21. November ab 21 Uhr

## TAGUNGSVERLAUF DONNERSTAG 22. NOVEMBER

9.15 Morgenimpuls im Tagungsraum

9.30 »Welche Kompetenzen benötigen Mitarbeiter/-innen, um in nonformalen und informellen Lernsettings jugendtheologisch arbeiten zu können?«  
*Gemeinsame Reflexion auf die Tagung, Prof. Dr. Bert Roebben und Prof. Dr. Patrik C. Höring*

10.15 *Arbeitsfeldbezogene Reflexion*  
Wie können wir jugendtheologisch arbeiten? – in der Firmkatechese, an Jugendkirchen, in Verbänden, in Einrichtungen, Gruppen etc.  
*Kleingruppen je Arbeitsfeld*

11.30 *Abschlussplenum*  
Rückfragen an die Jugendpastoral sowie Rückfragen an die Jugendtheologie

12.30 Mittagsimbiss und Abreise

*Das aus der schulischen Religionsdidaktik kommende Konzept einer Jugendtheologie scheint in vielerlei Hinsicht für das (außerschulische) Handeln in Jugendpastoral und Jugendarbeit inspirierend zu sein: Eine dialogische Grundhaltung und partizipatives Handeln führen in einen wechselseitigen Diskurs zwischen den religiösen Vorstellungen junger Menschen und dem Glauben der Kirche bzw. der wissenschaftlichen Theologie, kurz: eine Theologie für und mit jungen Menschen.*

TERMIN  
21.11.2018, 9.30 Uhr bis  
22.11.2018, 14 Uhr

ORT  
Jugendbildungsstätte  
Haus Altenberg

KOSTEN  
50 Euro, inkl. Übernachtung

[symposium.religio-altenberg.de](http://symposium.religio-altenberg.de)

religio  
altenberg

21.–22.  
NOVEMBER  
2018

# JUGEND PASTORALES SYMPOSIUM

Jugendtheologie  
als Paradigma einer  
Jugendpastoral?

Jugendbildungsstätte Haus Altenberg

## TAGUNGSVERLAUF MITTWOCH 21. NOVEMBER

9.30 Anreise und Eintreffen

10.00 Begrüßung

10.30 »Chancen und Grenzen von Jugendtheologie an außerschulischen Lernorten«  
*Vortrag von Prof. Dr. Bert Roebben, Universität Bonn*

11.15 Pause

11.30 »Chancen und Grenzen von Jugendtheologie an außerschulischen Lernorten«  
*Replik von Prof. Dr. Patrik C. Höring, Religio Altenberg*

11.45 Rück- und Nachfragen

12.30 Mittagessen

WORKSHOPS (JE 60 MINUTEN)

14.00 01 // Empirische Einsichten  
Jugendtheologische Beobachtungen beim Weltjugendtag in Rio  
*Janieta Bartz, TU Dortmund*

02 // Didaktische Perspektiven  
Wie können wir wahrnehmen, wenn wir mit Jugendlichen theologisieren? Partizipatives Forschen am Beispiel der Jugendverbandsarbeit  
*Laura Otte, TU Dortmund*

15.00 Kaffeepause

15.30 03 // Empirische Einsichten  
Berufswahlprozess als jugendtheologisches Ereignis  
*Prof. Dr. Katharina Karl, Jugendpastoralinstitut Benediktbeuern/PTH Münster*

04 // Didaktische Perspektiven  
Jugendtheologisches LernLab: Neue Medien in der Jugendpastoral  
*Dr. Simone Birkel, KU Eichstätt*

17.00 05 // Empirische Einsichten  
Jugendspiritualität im Spiegel von Taizé: empirische Beobachtungen zur Theologie von Jugendlichen  
*Katharina Welling, Universität Bonn*

06 // Didaktische Perspektiven  
Von meiner Haltung hängt vieles ab! Überlegungen zu einer professionellen Haltung beim Theologisieren mit heterogenen Gruppen von Jugendlichen  
*Britta Hemshorn de Sánchez, PTI Hamburg*

18.15 Spiritueller Impuls

18.45 Kleiner Imbiss

19.30 »Der Glaubenssinn der Gläubigen – Relevanz und Reichweite«  
*Abendvortrag von Prof. Dr. Hans-Joachim Höhn, Universität Köln*

21.00 Abendbuffet und Abendprogramm

Institut  
für Kinder- und Jugendpastoral  
im Erzbistum Köln

## 01

*Empirische Einsichten***Jugendtheologische Beobachtungen beim Weltjugendtag in Rio**

## BEGINN

21.11.2018,  
14 Uhr

## REFERENTIN

Dr. Janieta Bartz,  
TU Dortmund

Beim internationalen Weltjugendtag treffen Jugendliche aus aller Welt zusammen, um in einer Weltmetropole ihren katholischen Glauben zu feiern. Das Forschungsprojekt ›Faszination WJT‹ untersuchte aus jugendtheologischer Perspektive, warum Jugendliche an dem spirituellen Event teilnehmen, wie sie es erleben und welche Auswirkungen diese Erfahrungen auf ihren Alltag haben. Ein besonderer Fokus liegt auf der Anschlussfähigkeit der besonderen Erfahrungen für die (Jugend-)pastorale Arbeit vor Ort.

## 02

*Didaktische Perspektiven***Wie können wir wahrnehmen, wenn wir mit Jugendlichen theologisieren? Partizipatives Forschen am Beispiel der Jugendverbandsarbeit**

## BEGINN

21.11.2018,  
14 Uhr

## REFERENTIN

Laura Otte,  
TU Dortmund

In diesem Workshop wird der Forschungsstil der ›Partizipativen Forschung‹ vorgestellt und an einem Forschungsprojekt, welches sich mit Katholischer Jugendverbandsarbeit beschäftigt, konkretisiert.

Diese Einführung in den Ablauf eines partizipativen Forschungsprozesses dient als Grundlage für einen diskursiven Austausch: An dem exemplarisch vorgestellten Forschungsdesign werden die Stärken und Schwächen sowie die möglichen Impulse für die Jugendtheologie gemeinsam herausgearbeitet und weitergedacht. Es wird nicht der Frage »Was nehmen wir wahr, wenn wir mit Jugendlichen theologisieren?«, sondern der Frage »Wie können wir wahrnehmen, wenn wir mit Jugendlichen theologisieren?« nachgegangen. Die Grundthese lautet »Partizipatives Forschen nimmt die dialogische Haltung der Jugendtheologie auf und expliziert sie für die wissenschaftliche Forschung« – diese wird zur Diskussion gestellt.

## 03

*Empirische Einsichten***Berufswahlprozess als jugendtheologisches Ereignis**

## BEGINN

21.11.2018,  
15.30 Uhr

## REFERENTIN

Prof. Dr. Katharina Karl,  
Jugendpastoral-  
institut Don Bosco/  
PTH Münster

Die Phase von der Schule zum Beruf ist ein Übergang, der heute mehr denn je eine Herausforderung für junge Menschen darstellt. Mit der Vielzahl an Wahlmöglichkeiten ist der Lebenslauf kaum vorgezeichnet. Vielfach werden Ausbildungswege projekthaft verstanden, bilden aber dennoch schon eine Weichenstellung für das spätere Leben. So ist diese Phase gekennzeichnet von der Notwendigkeit der Orientierung, die Chancen bietet, aber auch mit Unsicherheit verbunden sein kann. Die Klärung der Eignung für eine Profession und der beruflichen Talente geht einher mit Prozessen der Ausbildung der eigenen Identität.

Wie junge Menschen diesen Prozess für sich reflektieren ist ein Thema von jugend-theologischem Interesse. Ausgehend vom Religionsbegriff der religionssensiblen Erziehung (Lechner/Gabriel), der es ja um die Erfassung eines genuin individuellen Ausdrucks geht, wird die existentiell-religiöse Dimension im Prozess der Wahlprozesse ins Auge gefasst.

**Relevante Fragen sind:**

- › Welche äußeren und inneren Faktoren sind ausschlaggebend für berufliche Suchprozesse junger Menschen?
- › Wie beschreiben junge Menschen ihr Selbstkonzept? Woran orientieren sie sich in ihrer Zukunftsgestaltung?
- › Welche Rolle spielen Wertesystem, Weltbild und religiöse Überzeugungen in dieser Übergangsphase?
- › Inwiefern wird Religion als Ressource, Motivation oder Hilfe für Wahlprozesse wahrgenommen? Welche Erwartungen und Hoffnungen haben junge Menschen diesbezüglich?

Erste Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt können auf dem Symposium zur Jugendtheologie präsentiert und auf ihren jugendtheologischen Gehalt diskutiert werden.

## 04

*Didaktische Perspektiven***Jugendtheologisches LernLab: Neue Medien in der Jugendpastoral**

## BEGINN

21.11.2018,  
15.30 Uhr

## REFERENTIN

Dr. Simone Birkel,  
KU Eichstätt

Für Jugendliche gehören mobile Medien zum lebensnotwendigen Alltag, ein Leben ohne Smartphone ist für viele schlichtweg nicht mehr vorstellbar. Die neuen Formen von Kommunikation, Unterhaltung, Information und Partizipation sind für Jugendliche faszinierend, vor allem in sozialen Netzwerken werden Vorstellungen und Meinungen ausgetauscht und abgeglichen. Die veränderten mediatisierten Lebenswelten Jugendlicher haben auch Auswirkung auf die Formen pastoralen Arbeitens. Zwar werden soziale Netzwerke bedient, um Projekte bekannt zu machen, konstruktive und kreative Prozesse mit und durch neue Medien sind in der klassischen jugendpastoralen Arbeit noch eher die Ausnahme. Hier bieten sich für das Theologisieren mit Jugendlichen konkrete Ansatzpunkte. In der Erstellung von Medienprodukten können theologisch relevante Fragestellungen aus der Perspektive von Jugendlichen in ästhetisch ansprechende und crossmedial verwendbare Produktionen umgesetzt werden, die ihrerseits wiederum andere zum Theologisieren anregen können. An der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt werden mit Hilfe innovativer Lehr-Lernformate neue Akzente in der religionspädagogischen Ausbildung gesetzt.

## 05

*Empirische Einsichten***Jugendspiritualität im Spiegel von Taizé: empirische Beobachtungen zur Theologie von Jugendlichen**

## BEGINN

21.11.2018,  
17 Uhr

## REFERENTIN

Katharina Welling,  
Universität Bonn

Im Fokus der im Jahr 2014 am Pilgerort ›Taizé‹ durchgeführten empirischen Studie stehen die alltagstheologischen Konzepte von Jugendlichen. Die der Forschung zu Grunde liegenden qualitativen Daten sind im Rahmen ethnographischer Feldforschung (teilnehmende Beobachtung, schriftliche Befragung) erhoben worden.

Indem im Kontext von Taizé die religiösen Interessen, Bedürfnisse und Einstellungen von Jugendlichen nicht nur wahrgenommen werden, sondern den jugendlichen Besuchern darüber hinaus der Raum geboten wird, über diese zu reflektieren, sie zu beurteilen oder zu deuten, findet eine Theologie von Jugendlichen Ausdruck. Dies entspricht dem erforderlichen Fundament für den Ansatz

## 06

*Didaktische Perspektiven***›Von meiner Haltung hängt vieles ab!‹**

## BEGINN

21.11.2018,  
17 Uhr

## REFERENTIN

Britta Hemshorn  
de Sánchez,  
Pädagogisch-  
Theologisches  
Institut der Nord-  
kirche, Hamburg

Überlegungen zur professionellen Haltung beim Theologisieren mit heterogenen Gruppen von Jugendlichen. Nach einem Input zum Theologisieren mit Jugendlichen stehen in drei Runden folgende Fragen zur Debatte:

1. **Halt und Haltung** Mit welcher Haltung gehe ich in die heterogene Lerngruppe? Wie finde ich Halt, um flexibel halten zu können in einem nicht vorhersehbaren Denkprozess und Diskussionsverlauf?
2. **Kopf und Körper** Mit welchem Reflexionsbegriff arbeite ich? Wie kann ein erweiterter Reflexionsbegriff, der das Theologisieren auch für inklusive Lern-Settings öffnet, praktisch aussehen?
3. **Macht und Empowerment** Wie gehe ich mit dem Spannungsverhältnis zwischen eigenem theologischen Fachwissen und den Beiträgen der Jugendlichen im Prozess des gemeinsamen Theologisierens um?